

Wilhelm Bleek · Lothar Mertens

DDR-Dissertationen

*Promotionspraxis und Geheimhaltung
von Doktorarbeiten im SED-Staat*

Westdeutscher Verlag

Inhalt

Tabellenverzeichnis	9
Graphikenverzeichnis	11
Vorwort	13
1. Einleitung	19
2. Die DDR in der deutschen Promotionstradition	25
2.1 Die Entwicklung des Promotionsrechtes in der DDR	25
2.2 Die Promotionspraxis in der DDR	38
2.3 Veröffentlichung und Zugänglichkeit von Dissertationen	59
2.4 Habilitation und Promotion B	70
2.5 Akademische Promotionen in der "sozialistischen Ständegesellschaft"	80
3. Grundlagen der Geheimhaltung	85
3.1 Kommunistisches Geheimhaltungssyndrom	85
3.2 Anordnungen und Reglementierungen	87
3.3 Verfahrenspraxis	92
3.4 Geheimhaltungsstufen	94
4. Empirische Strukturen der Geheimhaltung	100
4.1 Differenzierungen	100
4.2 Promotionsart	109
4.3 Gutachter	122
4.4 Promotionsinstitutionen und -fächer	125
4.5 Geheimhaltungsmotive	148
4.6 Vorabsekretierungen	162

4.7	Löschungen	168
4.8	Herkunft, Geschlecht und Alter von Promovenden	173
4.9	Ausländer	189
4.10	Resümee der empirischen Ergebnisse	200
5.	Geheime Hochschulkarrieren	207
5.1	Allgemeine Karrieremuster	207
5.2	Beispiel Humboldt-Universität	209
6.	Promotionsinstitutionen der Staatsmacht	213
6.1	Geheimgehaltene Promotionsinstitutionen	213
6.2	Promotionsinstitutionen der Nationalen Volksarmee	214
6.3	Hochschule der Deutschen Volkspolizei	218
6.4	Juristische Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit	220
6.5	Promotionsinstitutionen der Staatspartei	224
7.	Wiederherstellung der deutschen Promotionseinheit	232
8.	Literatur	240
8.1	Gesetze, Verordnungen, Anordnungen	240
8.2	Sekundärliteratur	242
8.3	Projektveröffentlichungen	250
	Anhang	251
	Anhang 1: Geheimhaltungsstempel	252
	Anhang 2: Unterschiede im Geheimhaltungsvermerk	253
	Anhang 3: VD-Nachweiskarte	254
	Anhang 4: Unbedenklichkeitserklärung	255
	Anhang 5: Auszüge aus der Promotionsordnung A 1969	257